

"Bedingungen für Familien sehr günstig"

Im Landkreis Eichstätt leben deutschlandweit die meisten Mehrpersonenhaushalte mit Kindern

erstellt am 02.02.2021 um 15:53 Uhr

Eichstätt - Mit einem Anteil von 40,2 Prozent leben im Landkreis Eichstätt so viele Familien wie sonst nirgendwo in Deutschland. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung. Klaus Stüwe, Direktor des Zentralinstituts für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) und Vizepräsident an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt (KU), ordnet dieses Resultat ein.



In Stadt und Landkreis Eichstätt lässt es sich für Familien besonders gut leben - hier symbolhaft eine sommerliche Szene aus dem Archiv von der Kneippanlage an der Altmühl. | Foto: upd/Chloupek

Herr Stüwe, eine Studie der Gesellschaft für Konsumforschung (GfK) zeigt, dass im Landkreis Eichstätt deutschlandweit betrachtet die meisten Familien leben. Überrascht Sie das Ergebnis?

Klaus Stüwe: Mich hat nicht überrascht, dass im Landkreis Eichstätt der Anteil der Mehrpersonenhaushalte mit Kindern sehr hoch ist. Das Zentralinstitut für Ehe und Familie in der Gesellschaft (ZFG) an der Katholischen Universität Eichstätt-Ingolstadt führte vor fünf Jahren im Auftrag des Jugendamts eine Befragung im Landkreis durch, in der wir bereits feststellen konnten, dass es hier vergleichsweise viele Familienhaushalte gibt. Dass der Landkreis im deutschlandweiten Vergleich aber sogar den ersten Platz belegt, ist schon bemerkenswert. Ich hätte das nicht erwartet.

Warum nicht?

Stüwe: Mehrpersonenhaushalte mit Kindern gibt es vor allem in ländlichen Regionen. Das hat die GfK-Studie wieder bestätigt. Die Top 10 der Landkreise mit vielen Familien sind keine großen Städte, sondern liegen auf dem Land. Der Landkreis Eichstätt ist jedoch keine rein ländliche Gegend mehr. Zwar gibt es in unserem Flächenlandkreis durchaus noch landwirtschaftlich geprägte Gebiete mit kleineren Dörfern, aber auf der anderen Seite gibt es auch Gemeinden, die Vororte der Großstadt Ingolstadt sind. Die Bevölkerung im Speckgürtel großer Städte gleicht sich im Verhalten und bei den Wertvorstellungen meist der städtischen

Bevölkerung an. Aus diesem Grund ist der Landkreis gar nicht so ländlich, sondern trägt teilweise auch urbane Züge. Zudem haben wir mit der Universitätsstadt Eichstätt eine Kommune, in der es wegen der Studierenden verhältnismäßig viele Einpersonenhaushalte gibt.

Welche Faktoren hier vor Ort sind Ihrer Meinung nach ausschlaggebend für das Resultat?

Stüwe: Ob sich Paare für Kinder entscheiden, hängt von vielen Faktoren ab. Wo die Lebensqualität hoch ist, sind die Bedingungen für eine Familiengründung günstiger als anderswo. Ökonomisch betrachtet, geht es vielen Menschen im Landkreis Eichstätt sehr gut: Die Arbeitslosigkeit ist seit Jahren außerordentlich niedrig und das Pro-Kopf-Einkommen relativ hoch. Der Landkreis profitiert von seiner Nähe zu Ingolstadt, das nicht nur Arbeitsplätze und Einkaufsmöglichkeiten, sondern auch vielfältige kulturelle und sportliche Angebote bereitstellt. Es gibt wenig Kriminalität. Eine gut ausgebaute Infrastruktur im Bildungsbereich, von kleinen Grundschulen auf dem Land bis hin zur Universität, ist ebenfalls ein familienfreundlicher Faktor. Und nicht zuletzt ist auch der Freizeitwert der Region hoch. Entscheidend aber ist, dass Familie offensichtlich im Landkreis ein positiver Wert ist. Kinder sind hier für die allermeisten Menschen nach wie vor ein selbstverständlicher Teil der eigenen Lebensplanung.

Ist die Auswertung der Studie in Ihren Augen nur eine Momentaufnahme oder wird sich dieser "Trend" in den nächsten Jahren verstärken?

Stüwe: Im Moment sind die Bedingungen für Familien im Landkreis sehr günstig, aber das heißt nicht, dass dies immer so bleiben wird. Die Gesellschaft ist heutzutage von einer großen Mobilität gekennzeichnet. Menschen wandern zu, andere ziehen weg, und damit verändern sich nicht nur Bevölkerungsstrukturen, sondern auch Werthaltungen. Wir wissen nicht, wie die wirtschaftliche Situation im Landkreis in einigen Jahren aussehen wird. Die hohe Abhängigkeit der Region von der Automobilindustrie stellt auch für die Situation der Familien ein gewisses Risiko dar. Auch wissen wir nicht, wie sich das Thema Familie gesamtgesellschaftlich entwickeln wird. Der Landkreis Eichstätt ist ja nicht abgekoppelt vom Rest der Welt. Gerade jetzt in der Pandemie wird das deutlich.

Sehen Sie trotz der positiven Faktoren Verbesserungsbedarf, um den Landkreis Eichstätt noch attraktiver zu machen?

Stüwe: Dass es bei uns verhältnismäßig viele Familien gibt, heißt nicht, dass wir keinen Verbesserungsbedarf haben. Familienfreundlichkeit ist im Grunde eine ständige Querschnittsaufgabe, die sich auf beinahe alle Bereiche der Kommunalpolitik erstreckt. Die Schaffung von Arbeitsplätzen durch Ansiedelung von Gewerbe gehört genauso dazu wie die Bereitstellung von ausreichenden und ortsnahen Betreuungsangeboten. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf ist ein wichtiges Thema vor allem - aber nicht nur - für Frauen, und hier gibt es auch bei uns noch Luft nach oben. Viele Eltern wünschen sich Unterstützung bei ihrer Erziehungsaufgabe in den verschiedenen Phasen der Kindheit. Gerade in einer sich rasch verändernden modernen Welt besteht ein erhöhter Bedarf an Familienbildungsangeboten. Leider haben wir im Landkreis Eichstätt im Gegensatz zu anderen Landkreisen noch immer keine Familienstützpunkte als wohnortnahe Kontakt- und Anlaufstellen für Familien. Und schließlich: Nicht alle profitieren vom Wohlstand der Region. Es gibt auch bei uns Familien, die in prekären Verhältnissen leben. Sie brauchen ebenfalls unsere Unterstützung.

EKD
© donaukurier.de

URL: <https://www.donaukurier.de/lokales/eichstaett/Bedingungen-fuer-Familien-sehr-guenstig;art575,4739227>